

# **Frauenaktionstage 2020 - Veranstaltungen im Frauenzentrum Courage c/o Volksbad Buckau**

**Freitag, 14.2. bis Mittwoch, 18.3.**

**„Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit“**

**– eine Ausstellung gegen Früh- und Zwangsverheiratung**

Zwangsverheiratung ist eine Menschenrechtsverletzung, von der vor allem Mädchen und Frauen betroffen sind!

Weltweit werden jedes Jahr 15 Mio. Mädchen unter 18 Jahren verheiratet, d.h. alle zwei Sekunden ein Mädchen.

In der Türkei werden 28% der Mädchen frühverheiratet.

Mit einer Frühverheiratung endet die Kindheit. Mädchen sind meist gezwungen, die Schule zu verlassen und ein Leben mit geringen beruflichen oder persönlichen Perspektiven zu führen.

Häufig werden sie von ihren Familien und Freunden isoliert und vollständig vom Partner abhängig. Dem Risiko von Gewalt und Missbrauch sind sie besonders ausgesetzt.

Frühe Schwangerschaften bergen hohe Gesundheitsrisiken für Mutter und Kind.

## **Hintergrund:**

Unter dem Motto „Kinderbräute NEIN!“ veranstaltet YAKA-KOOP, Partnerorganisation von TERRE DES FEMMES, jedes Jahr einen Malwettbewerb an Schulen im südosttürkischen Van – einer Region, in der ca. 40% der Mädchen minderjährig verheiratet werden. Eine Jury wählt die Gewinnerbilder aus und plakatiert sie an belebten Orten in Van. So entwickelt die Bevölkerung ein Bewusstsein dafür, dass Früh- und Zwangsverheiratung eine Menschenrechtsverletzung ist. Gezeigt werden 20 Kunstwerke von SchülerInnen zwischen 13 und 23 Jahren. Auf dem Papier haben sich die Rechte von Mädchen und Frauen in der Türkei im letzten Jahrzehnt verbessert. Doch wie sieht die Realität aus? Immer wieder gilt das öffentliche Interesse der Zwangsverheiratung junger Mädchen. Bloß ein Problem in der Türkei? Nein, denn minderjährige Mädchen werden auch nach Deutschland verheiratet. Andere bleiben nach einem vermeintlichen Sommerurlaub in der Türkei als Ehefrauen zurück. Was denken Mädchen aus der Türkei selbst darüber? Die Bilderausstellung vermittelt bewegende Einblicke in ihre Lebenskontexte.

---

## **Sonntag, 23.2. von 11 – 17 Uhr Wendo**

Feministisches Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstraining für Frauen

In geschützter Atmosphäre lernen die Teilnehmerinnen ihren Gefühlen zu vertrauen, achtsam mit sich zu sein und selbstbewusst im Alltag aufzutreten.

WENDO umfasst sowohl körperliche Abwehr- und Angriffstechniken, als auch wirksame Methoden sich mit Worten, Blicken oder Körperausdruck gegen unterschiedlichste Formen von Grenzüberschreitung

Für diesen WENDO Tag sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Jede kann mitmachen.

WENDO ist KEIN Kampfsport.

WENDO Trainerin: Aline Felger (rebel girls), [www.rebel-girls.de](http://www.rebel-girls.de)

Anmeldung im Volksbad Buckau, Telefon 0391 4048089

Weitere Informationen, auch zur Teilnahmegebühr unter 03914048089.

---

## **Donnerstag, 12.3. um 19.30 Uhr Lesung mit Renate Feyl: "Die unerlässliche Bedingung des Glücks"**

Der neue Roman von Renate Feyl handelt von dem spektakulärsten Scheidungsprozess des 19. Jahrhunderts, von Liebe und Verrat, von Revolution und den Anfängen der Sozialdemokratie.

1845: Europa ist in Aufruhr. Der Student Ferdinand Lassalle begegnet der zwanzig Jahre älteren Gräfin Sophie von Hatzfeldt und verliebt sich in sie.

Sie ist mit einem der reichsten und mächtigsten Männer des Landes verheiratet und will sich scheiden lassen – doch kein Anwalt hat den Mut, sie zu vertreten.

Kurz entschlossen bricht Lassalle sein Studium ab, um für ihre Freiheit und ihr Recht zu kämpfen.

Er verwandelt den Scheidungsprozess in eine öffentliche Anklage gegen die herrschenden Verhältnisse.

**Renate Feyls Roman „Ausharren im Paradies“ zählte die Stiftung Lesen zu den 100 wichtigsten Romanen des 20. Jahrhunderts. Außerdem ist sie auch Herausgeberin des Buches "Sein ist das Weib, Denken der Mann" (Ansichten für und wider den Intellekt der Frauen) aus dem Jahr 1984.**

Biografie:

Renate Feyl, 1944 in Prag geboren, Schulbesuch in Jena, Lehre als Buchhändlerin, ehrenamtliches Engagement als Leiterin eines großen Berliner Klubs der Arbeiterjugend, anschließend Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin. Nach dem Studium veröffentlichte sie 1977 den Essayband "Bilder ohne Rahmen", Gespräche mit den Nachfahren berühmter deutscher Wissenschaftler, wie Wilhelm von Humboldt, Mommsen, Virchow, Helmholtz, Haeckel, Graefe, Bode u.a. Da in diesem Band nur eine einzige Frau, Lise Meitner, vorhanden war, interessierte sich die Autorin dafür, was Frauen in der Wissenschaft geleistet haben und nach aufwendigen Recherchen erschien 1981 "Der lautlose Aufbruch." Elf Porträts über Frauen, deren Leistungen aus der Geschichte der Wissenschaft nicht mehr wegzudenken sind, wie z.B. Maria Sibylla Merian, die Begründerin der deutschen Insektenkunde, Dorothea Erxleben, die erste Ärztin Deutschlands, Caroline Herschel, Astronomin und Kometenentdeckerin, Betty Gleim, Pädagogin und Begründerin der ersten Gewerbefachschule für Frauen, Emmy Noether die Mitbegründerin der modernen abstrakten Algebra u.a.

**Mit dem "Lautlosen Aufbruch" wurde ein neues Kapitel in der Emanzipationsgeschichte aufgeschlagen.** Es ging nicht um Frau und Schönheit, Frau und Mütterlichkeit, sondern erstmals stand das Thema Frau und Kopf, Frau und Erkenntnis im Mittelpunkt. Das Buch fand im deutschsprachigen Raum weite Verbreitung. Fortan widmete sich die Autorin herausragenden Frauen der Geistesgeschichte. Die Romane über die Gottschedin ("Idylle mit Professor), über Sophie von La Roche ("Die profanen Stunden des Glücks") über Caroline von Wolzogen ("Das sanfte Joch der Vortrefflichkeit") und über Sophie Charlotte ("Aussicht auf bleibende Helle) sind zwar in der Geschichte angesiedelt, behandeln aber ein aktuelles Thema: inmitten all der Abhängigkeit, Kinder, Familie, Beruf, seine Unabhängigkeit zu finden und selbstbestimmt zu leben.

1992 erschien bei Kiepenheuer & Witsch der Roman "Ausharren im Paradies". Er erzählt die Geschichte einer Akademiker-Familie von 1945 bis zum Fall der Mauer und schildert den Alltag unter den Bedingungen des real existierenden Sozialismus in der DDR. Mit diesem Roman war die Autorin zu Vorlesungen an japanischen Universitäten unterwegs. Renate Feyl lebt als freie Schriftstellerin in Berlin.

*Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Literaturhauses mit dem Frauenzentrum Courage c/o Volksbad Buckau im Rahmen der Frauenaktionstage.*

## **Sonntag, 29.3. um 18 Uhr**

### **Erzählprojekt Fabulartistika**

#### **„Von Müttern und anderen Heldinnen, Teil 2“**

**im Frauenzentrum Courage c/o Volksbad Buckau, Karl-Schmidt- Straße 56, 39104 Magdeburg**

Was bedeutet es eigentlich "und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage" - Sind Eltern wirklich immer so glücklich? Wollen Prinzessinnen immer nur Königin und Mutter sein? Und wenn die Prinzessin gerettet ist, wo sucht eigentlich der Drache Trost? An diesem Abend werden Märchen und Geschichten erzählt, von tapferen Frauen, piffigen

Kriegerinnen und heldenhaften Abenteuern. Musikalische Klänge, ausgesuchte Mitmachaktion und eine kleine Überraschung erwartet die Zuschauer\*innen.

Märchen und Geschichten werden lebendig erzählt, und die Zuschauer\*innen aktiv in eine Welt eingeladen, in der das Wünschen noch geholfen hat. Musik und Wortakrobatik des Erzählprojektes aus Magdeburg, wird dabei zusammen mit dem Publikum im Vordergrund stehen.

Karten sind im Volksbad Buckau, Telefon 0391 4048089, erhältlich.